



Berlin, 8. November 2018

CHRONOLOGIE

Museum für Fotografie

Berlin in der Revolution 1918/19

Fotografie, Film, Unterhaltungskultur

9. November 2018 – 3. März 2019

November 1918

3.11.

Nach einer Meuterei gegen den Befehl zum Auslaufen der Flotte kommt es in Kiel zum bewaffneten Aufstand der Matrosen, Soldaten und Arbeiter.

4.11.

Arbeiter- und Soldatenräte übernehmen in Kiel die Macht. Der Aufstand breitet sich auf andere Städte im Deutschen Reich aus, wo weitere Arbeiter- und Soldatenräte gegründet werden.

7.11.

Einstellung der Kommunikationsverbindungen sowie des Eisenbahnverkehrs zwischen Kiel und Berlin. Deutschlandweit Besetzung öffentlicher Gebäude, Verkehrseinrichtungen und Rüstungsbetriebe durch das Militär.

9.11.

Beginn der Revolution in Berlin. Ausrufung eines Generalstreiks. Große Demonstrationen ziehen Richtung Berlin-Mitte; in der Chausseestraße erschießt ein Offizier drei Demonstranten. Reichskanzler Max von Baden verkündet gegen Mittag eigenmächtig die Abdankung Wilhelms II., der sich im belgischen Spa aufhält, zugleich übergibt er sein Amt an Friedrich Ebert (SPD). Gegen 14 Uhr ruft Philipp Scheidemann (SPD) von einem Fenster des Reichstags die demokratische Republik aus, zwei Stunden später ruft Karl Liebknecht (USPD) die sozialistische Republik vom Balkon des Königlichen Schlosses aus. SPD und USPD einigen sich auf eine paritätische Regierungsbildung.

10.11.

Friedrich Ebert, Otto Landsberg, Philipp Scheidemann (SPD) und Hugo Haase, Emil Barth, Wilhelm Dittmann (USPD) bilden den Rat der Volksbeauftragten und damit die amtierende Regierung. Erste Sitzung der Berliner Arbeiter- und Soldatenräte im Zirkus Busch. General Wilhelm Groener von der Obersten Heeresleitung sichert Friedrich Ebert die Unterstützung des Militärs zu. Zur Kontrolle der Revolutionsregierung bilden die Räte in Berlin einen Vollzugsrat.

11.11.

Der Spartakusbund bildet sich aus Mitgliedern der USPD. Entstehung der Volksmarinedivision. Im Wald von Compiègne nahe Paris wird mit der Unterzeichnung eines Waffenstillstandsabkommens der Erste Weltkrieg beendet.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



12.11.

Der Rat der Volksbeauftragten verkündet sein Regierungsprogramm. Es sieht u. a. die Abschaffung des preußischen Dreiklassenwahlrechts sowie die Einführung des aktiven wie passiven Frauenwahlrechts vor.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

20.11.

Beisetzung der ersten Revolutionsoffer im Volkspark Friedrichshain auf dem Friedhof der Märzgefallenen von 1848.

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

Dezember 1918

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

6.12.

An der Chausseestraße/Ecke Invalidenstraße erschießen Gardefüsiliere 16 Demonstranten.

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

10.12.

Feierlicher Einzug der Gardetruppen durch das Brandenburger Tor, diesem folgen in den kommenden Wochen weitere Truppeneinzüge, bei deren Ankunft verschiedene Regierungsvertreter sprechen.

16.-21.12.

Der Reichskongress der Arbeiter- und Soldatenräte tagt im Preußischen Abgeordnetenhaus. Er setzt sich vornehmlich aus Bildungsbürgern zusammen, die mehrheitlich die Politik der SPD unterstützen und sich für Wahlen zur Nationalversammlung einsetzen.

21.12.

Beisetzung der Toten vom 6. Dezember im Volkspark Friedrichshain.

22.12.

Demonstration von etwa 10.000 Kriegsinvaliden vor dem Kriegsministerium, die eine bessere Versorgung verlangen.

23.12.

Matrosen der Volksmarinedivision besetzen das Berliner Schloss und den Marstall. Wegen ausstehender Soldzahlungen nehmen sie den Stadtkommandanten Otto Wels (SPD) als Geisel.

24.12.

Ebert fordert von Groener Hilfe von der Armee. Am Morgen greift das Garde-Schützenregiment die Matrosen mit schwerem Geschütz an, kann diese aber nicht besiegen. Darauf kommt es zu Verhandlungen zwischen der Volksmarinedivision und der Regierung.

28.12.

Die USPD-Volksbeauftragten treten aus dem Rat aus, da sie die Kooperation der SPD-Volksbeauftragten mit der Generalität nicht mittragen wollen. Gustav Noske und Rudolf Wissell (SPD) treten an ihre Stelle. Damit übernimmt die SPD die politische Alleinherrschaft.



29.12.

Beisetzung der Gefallenen vom 24. Dezember auf dem Friedhof im Volkspark Friedrichshain.

30.12.

Der Spartakusbund tagt im Festsaal des Preußischen Abgeordnetenhauses.

Januar 1919

1.1.

Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD). Die Mehrheit beschließt – gegen den Willen von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg – den Boykott der Wahlen zur Nationalversammlung.

4.1.

Die Regierung enthebt den Berliner Polizeipräsidenten Emil Eichhorn (USPD) seines Amtes, weil er die Politik der Spartakisten begünstigt.

5.1.

Tausende Berliner demonstrieren für die Rücknahme der Entlassung Eichhorns. In der Folge besetzen bewaffnete Gruppen das Verlagsgebäude des SPD-Zentralorgans Vorwärts in der Lindenstraße und weitere Druckhäuser in Berlin.

6.1.

Zahlreiche Demonstrationen der unterschiedlichen Parteien. Gustav Noske, Volksbeauftragter für Heer und Marine, wird mit der militärischen Niederschlagung des Aufstands beauftragt.

9.1.

Die Aufständischen rufen erneut zum Generalstreik auf. Zugleich gibt es Demonstrationen, die sich gegen das Blutvergießen richten.

11.1.

Am frühen Morgen erstürmen die Regierungstruppen mit schwerem Kriegsgeschütz das besetzte Vorwärts-Gebäude.

12.1.

Etwa 150 Menschen, vor allem auf Seiten der Revolutionäre, kommen bei den Kämpfen zu Tode. Dazu zählen auch die Opfer von Massakern, die seitens der Regierungstruppen begangen werden.

15.1.

Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg werden von Soldaten der Garde-Kavallerie-Schützen-Division gefangen genommen, gefoltert und ermordet. Die Morde bleiben trotz gerichtlicher Prozesse letztlich ungesühnt.

19.1.

Wahl zur verfassunggebenden Nationalversammlung. Die KPD kandidiert nicht, die USPD erreicht lediglich 22 Mandate. Sieger sind die Sozialdemokraten mit 165 Mandaten.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



25.1.

Beisetzung von über 30 Opfern der Januarkämpfe, darunter Karl Liebknecht, auf dem Zentralfriedhof in Friedrichsfelde.

Februar 1919

6.2.

In Weimar, das wegen der schwierigen Lage in Berlin sicherer erscheint, tritt die verfassunggebende Nationalversammlung zusammen.

11.2.

Mit 277 von 328 Stimmen wählt die Nationalversammlung Friedrich Ebert (SPD) zum Reichspräsidenten, der Philipp Scheidemann (SPD) mit der Regierungsbildung beauftragt.

13.2.

Die erste demokratisch gewählte Regierung setzt sich aus Mitgliedern der SPD, der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) und dem Zentrum zusammen.

März 1919

3.3.

Die Berliner Arbeiter- und Soldatenräte beschließen unter der Parole »Alle Macht den Räten« einen Generalstreik. In der Folge verhängt die Regierung den Belagerungszustand über Berlin und überträgt Reichswehrminister Noske die militärische Leitung.

4.3.

Bewaffnete Auseinandersetzungen auf dem Berliner Alexanderplatz zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen.

5.-8.3.

Die Kämpfe auf dem Alexanderplatz und vor allem vor dem Polizeipräsidium verschärfen sich und dehnen sich dann in Richtung Frankfurter Allee/Friedrichshain weiter aus, wobei schweres Geschütz eingesetzt wird. Außerdem werden Fliegerbomben abgeworfen.

9.3.

Nachdem gezielt die Behauptung in Umlauf gebracht wurde, die Spartakisten hätten in Lichtenberg 60 Polizeibeamte ermordet, setzt Reichswehrminister Noske das Standrecht in Kraft, wonach jeder bewaffnet angetroffene Revolutionär, der sich gegen die Regierungstruppen stellt, ohne Prozess erschossen werden soll.

11.3.

In der Französischen Straße kommt es zu einem Massaker an 29 Aufständischen der Volksmarinedivision.

12.3.

Die März-Kämpfe enden mit dem Sieg der Regierungstruppen. Nach Aussage von Gustav Noske haben die Kämpfe 1.200 Tote gefordert, und

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



zwar mehrheitlich Revolutionäre sowie Regierungssoldaten und Unbeteiligte.

16.3.
Aufhebung des über Berlin verhängten Standrechts.

Mai 1919

1.5.
An verschiedenen Orten in Berlin sowie im Deutschen Reich finden Maifeierlichkeiten statt.

31.5.
Der Leichnam von Rosa Luxemburg wird im Landwehrkanal gefunden.

Juni 1919

13.6.
Rosa Luxemburg wird auf dem Zentralfriedhof in Friedrichsfelde beigesetzt. Etwa 100.000 Berlinerinnen und Berliner säumen die Wegstrecke.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse